

# Großfeuerwerk

Faszination  
im Fakten-Check





### Planung, Sorgfalt, Sicherheit

Gute Vorbereitung, gutes Teamwork und optimales Timing – darauf kommt es an. Bei einem professionellen Großfeuerwerk wird nichts dem Zufall überlassen.



### Einleitung

Im Lichte des Augenblicks

Seite 4



### Geschichte des Feuerwerks

Mit einem Bambusrohr fing alles an

Seite 6



### Faktencheck

Feinstaub, CO<sub>2</sub> & Co

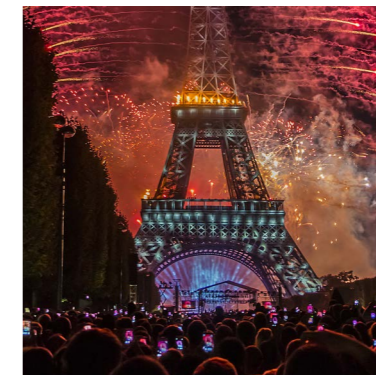
Seite 8



### Im Zeichen des Fortschritts

Technische Meilensteine vom 19. bis 21. Jahrhundert

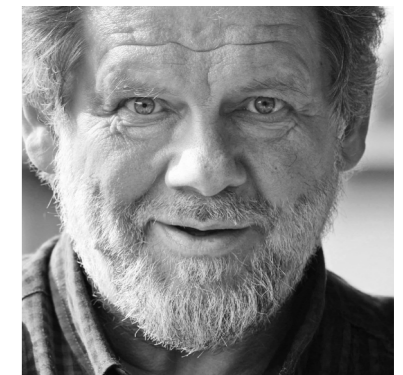
Seite 12



### New York, Paris, Tokio

So feiert die Welt mit Feuerwerk

Seite 14



### Kunst auf höchstem Niveau

Feuerwerk auf dem Weg zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO

Seite 16



Im Märchen,  
im Kino oder  
in der Liebe  
ist es immer dasselbe:

**Wir alle warten auf  
das Happy End.**



**Feuerwerk begeistert Jahr für Jahr Millionen Menschen. Seit Jahrhunderten Tradition, Kulturgut und Highlight mit Anziehungskraft.**

Nationalfeiertage, Olympische Spiele, Europa- und Weltmeisterschaft, Volksfeste oder kommunale Events – sie alle nutzen Großfeuerwerke, um richtig zu glänzen. Dabei sind Großfeuerwerke Handwerk und Kunst zugleich. Mit Choreografie, Musik und Lichtbildern, die immer wieder staunen lassen. Das „Konstanzer Seenachtfest“, „Rhein in Flammen“, „Kölner Lichter“ oder auch Kirmes- und Festveranstaltungen in Deutschland begrüßen jedes Jahr Hunderttausende Besucherinnen und Besucher. Kein Wunder: Eine aktuelle YouGov-Umfrage (2025) bestätigt, dass 70 Prozent aller Deutschen gern Feuerwerk zuschauen...

Keine Frage: Großfeuerwerke sind kein Kinderspiel. In Deutschland ist das Schießen eines Großfeuerwerks ein hochregulierter Vorgang, bei dem neben dem reinen Spektakel vor allem Sicherheit, Umwelt- und Tierschutz sowie Immissionskontrolle eine zentrale Rolle spielen. Feuerwerke wie „Rhein in Flammen“ oder „Kölner

Lichter“ unterliegen strengen behördlichen Auflagen, um jederzeit die Sicherheit von Menschen, Tieren und Umwelt zu gewährleisten. Dabei ist ein Großfeuerwerk immer auch eine Frage des Teamworks.

**Trotz aller Auflagen und Maßnahmen gibt es auch kritische Stimmen, die mit Recht ernst genommen werden wollen. CO2, Feinstaub, Tierwohl – all das sind wichtige Themen.**

Wie es darum steht? Was man heute über Großfeuerwerke wissen sollte? – In dieser Broschüre geben wir einen Überblick.



Thomas Schreiber  
VPI-Vorsitzender

## „Auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt.“

Dieses geflügelte Wort hat kein Geringerer als der chinesische Philosoph **Laotse** der Welt hinterlassen. Passenderweise war es das alte China, in dem die ersten Schritte in die Welt des Feuerwerks erfolgten...



### China

Der chinesische Mönch Li Tian erfand in der Tang-Dynastie das Schwarzpulver – und erweckte damit das Feuerwerk zum Leben. Mit dem damaligen „Bahzou“ wollten die Menschen böse Geister vertreiben. Das explodierende Bambusrohr war vor 1.400 Jahren der historische Startschuss für alles, was nach ihm kommen sollte- für Raketen und Bombetten, Licht- und Knalleffekte und eine mittlerweile Jahrhunderte alte, weltweite Tradition der Pyrotechnik.



### Griechenland

Nach China liegt der nächste Meilenstein des Feuerwerks in Griechenland. Und das nicht nur aufgrund seiner namentlichen Herkunft („Pyros“ = Feuer). Hier lernten die Menschen im 14. Jahrhundert, wie ein einfacher brennender Holzstab mit Hilfe von Schwärmern (mit Feuersatz geladene Hülsen) und Raketen zum Feuerwerkskörper wurde.



### Deutschland

Das erste Großfeuerwerk in Deutschland zündete übrigens Kaiser Maximilian I. im Jahr 1506 anlässlich des Reichstags zu Konstanz. In der Barockzeit diente die Pyrotechnik den Monarchen als Instrument zur Selbstinszenierung. Aber nicht nur bei Festen und zu Darstellungszwecken fand Feuerwerk Gebrauch. Auch in der Kunst zog die Pyrotechnik im Laufe ihrer Geschichte ein. Beispielsweise als Inspiration für Komponisten. So schrieb Händel mit der „Feuerwerksmusik“ ein zeitlos schönes Stück.

### Italien

Zum Brauch machten das Feuerwerk auch die Italiener. Maler, Bildhauer und Architekten nutzten die heutigen Raketen, um Schlösser, Burgen, Brücken und Türme in Szene zu setzen. Fachleute, die sich mit den farbenfrohen Knall- und Lichteffekten auskannten, standen hoch im Kurs. An den Höfen Europas war das Abschießen von Raketen ein zeremonieller Akt.



### weltweit

Nach wie vor ist das Feuerwerk ein traditionsreiches gesellschaftliches Event. In Südeuropa steigen die Raketen zur Osterzeit, Großbritannien und die USA feiern ihre Nationalfeiertage wie den „Guy Fawkes Day“ oder „Independence Day“ mit großen Feuerwerken. Die Franzosen zünden Raketen in Erinnerung an die Geburtsstunde der Revolution und in der Schweiz werden Knaller zur Feier des Nationalfeiertages gezündet. Für Japan ist die Feuerwerkerei eine eigene, hoch geachtete Kunstform mit

Ob sich der chinesische Mönch Li Tian das so vorstellen konnte – wohl eher nicht. So viel aber ist sicher: Die lange Reise des Feuerwerks wird Schritt für Schritt weitergehen...

# CO<sub>2</sub>, Feinstaub und Co. die Fakten



## CO<sub>2</sub> – viel Lärm um wenig

Die alljährliche Diskussion zum Thema CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch (Silvester-)Feuerwerk führt bisweilen zu einer überzogenen bis falschen Darstellung: Das Emissionsaufkommen wird oft größer gemacht, als es ist.



**Tatsache ist: Im Vergleich zu den Gesamtemissionen in Deutschland ist der Anteil durch Feuerwerk in all seinen Formen verschwindend gering.**

Er liegt gerade einmal bei **0,00013 %**. Das bestätigt auch das Umweltbundesamt\*.  
Übrigens: Alle Großfeuerwerke in Deutschland zusammen kommen gerade einmal auf **0,00004 %**.

Bei einem Großfeuerwerk wie „Rhein in Flammen“ oder dem „Konstanzer Seenachtfest“ entstehen durch das Feuerwerk nur rund 150 kg CO<sub>2</sub>. Das entspricht in etwa einer durchschnittlichen PKW-Tankfüllung.



**Das Umweltbundesamt\* attestiert deshalb professionellen Großfeuerwerken keine nennenswerte Belastung für Mensch und Umwelt.**



Übrigens: Die Mitgliedsunternehmen des VPI, die sich dem Großfeuerwerk verschrieben haben, planen zudem, ihren jährlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu berechnen und zu kompensieren. Der ohnehin schon geringe Anteil an CO<sub>2</sub>-Emissionen durch professionelle Großfeuerwerke wird so absehbar zu 100 Prozent ausgeglichen.

\*Umweltbundesamt (UBA), Hintergrundpapier „Wenn die Luft zum Schneiden ist“, 2019

## Feinstaub – geringer Einfluss

Anders als bei Verbrennungsmotoren ist der Feinstaub aus Feuerwerkskörpern aufgrund seiner Eigenschaften (Salze) wesentlich unbedenklicher für Mensch und Umwelt. Hinzu kommt: Feinstaub aus Großfeuerwerken ist eine rein lokale Emission. Die ist erstens nicht klimarelevant und fällt zweitens deutlich geringer aus, als immer wieder behauptet.



**Zum Vergleich: 2022 wurden in Deutschland rund 180.000.000 kg Feinstaub emittiert. Bei einem durchschnittlichen Stadtfest-Feuerwerk fallen hingegen nur gut 25 kg Feinstaub an.**

In der Regel kommen bei professionellen Großfeuerwerken keine bodennahen Knallkörper zum Einsatz. Der Feinstaub wird in großer Höhe freigesetzt und kann sich dort mit dem Wind schnell verteilen.



**Das Umweltbundesamt\* bestätigt, dass Höhenfeuerwerk deswegen keinen oder nur geringfügigen Einfluss auf die bodennahen Feinstaubemissionen hat.**



Die Feinstaubpartikel aus Feuerwerk sind wasserlöslich bzw. wasseranziehend (hygroskopisch). Das erklärt auch eine häufig auftretende Nebelbildung, bei der Feinstäube neutralisiert werden (da die Salze zusammen mit der Luftfeuchte feinste Tröpfchen bilden). Nach Abbrand des Feuerwerks verschwinden sie sehr schnell wieder aus der Luft. Feinstaubbelastungen durch Feuerwerk können folglich nicht mit den unlöslichen Feinstäuben aus Ruß- und Abriebpartikeln von Kraftfahrzeugen gleichgesetzt werden.

## Drohnen- und Lasershows – die Frage der Alternativen



Eine gut gemachte Lasershow kann schön sein, eine Drohnenshow durchaus beeindrucken. Ein Äquivalent zu Feuerwerk werden beide aber nie sein können. Laser- oder Drohnenshows sind alles andere als umweltfreundliche Alternativen. Sie benötigen eine Menge Energie und einen hohen logistischen Aufwand.



In Bezug auf Drohnenshows hat die Herstellung der Drohnen selbst, vor allem aber der Akkumulatoren, eine ziemlich schlechte Umweltbilanz. Hier wird wirklich mit giftigen Stoffen gearbeitet und bekanntermaßen findet gerade der Abbau der für Akkus benötigten Materialien mitunter unter prekären Umständen statt. Übrigens: Bei einer Untersuchung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, Institut für Flugsystemtechnik (G. Strickert), kam heraus, dass eine Drohne bis zu 1.361 kg CO<sub>2</sub> in ihrem Leben produziert. Damit liegen die CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke schon bei kleinen Kameradrohnen auf dem Niveau einer 1.000 km Autofahrt (2,65 kg CO<sub>2</sub>/l Diesel, 6 l/100 km Verbrauch: 1.044 km bei 166 kg CO<sub>2</sub>)



Dass die Kosten für Drohnen-Shows weit über denen für ein Großfeuerwerk liegen, sei nur am Rande erwähnt.

## Vergleichswerte und Relationen auf einen Blick

Die alljährliche Diskussion zum Thema CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch (Silvester-)Feuerwerk führt bisweilen zu einer überzogenen bis falschen Darstellung: Das Emissionsaufkommen wird oft größer gemacht, als es ist.



### CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Jahr in Deutschland: 746.000.000 Tonnen (2022)

Durch die Industrie:	164.000 Tonnen (2023)
Durch Straßenverkehr:	145.000.000 Tonnen (2023)
Durch privates Grillen (insgesamt)**:	500.000 Tonnen
Durch privates Grillen (ein Haushalt):	0,044 Tonnen
<b>Durch (Silvester-)Feuerwerk:</b>	<b>1.150 Tonnen</b>
<b>Durch ein Großfeuerwerk:</b>	<b>15 kg</b>



Mit den vom VPI zur Verfügung gestellten differenzierten Messwerten – die dem UBA so bisher nicht vorlagen – zu unterjährigem und Silvester-Feuerwerk und den experimentell ermittelten Emissionsfaktoren fallen die errechneten Emissionen geringer aus als bisher. Diese Menge entspricht knapp einem Prozent der insgesamt in Deutschland freigesetzten Feinstaubmenge.

\*\* SERI-Institut für Nachhaltigkeitsforschung (Österreich)

## Vergleichswerte und Relationen – Beispiel „Züri Fäscht“ (Schweiz)



Für das regelmäßig stattfindende, dreitägige „Züri Fäscht“ mit Europas größtem Seefeuerwerk gibt es eine umfassende Studie zur Klimabilanz dieser Veranstaltung. Die Grafik spricht für sich.



CO<sub>2</sub>-Emissionen des Züri Fäschts  
\*\*\* MyClimate

## Woran die meisten Vögel wirklich sterben

Dass sich viele Tiere bei Lärm- und Lichteffekten nicht unbedingt wohl fühlen, ist nachvollziehbar. Aber wie groß ist der Stress von Tieren bei einem Großfeuerwerk tatsächlich? Welche Auswirkung hat er?



### Vögel:

Die bisweilen genannten Vögel, die bei Feuerwerken tot vom Himmel fallen, scheinen eher aus der Luft gegriffen zu sein. Bis heute gibt es keinerlei gesicherte Erkenntnisse hierzu. Stattdessen betonen unterschiedliche Quellen – vom Naturschutzbund (NABU) bis zu Energie-Experten – dass allein in Deutschland mehrere hundert Millionen Vögel pro Jahr ganz anderen Gefahren zum Opfer fallen.

Nach NABU-Schätzungen sterben in Deutschland jährlich beispielsweise mehr als 100.000 Vögel durch Windkraftanlagen. Gleich 1000 Mal mehr Vögel – wir sprechen hier von rund 108 Millionen – sterben pro Jahr mit einem dumpfen Knall an den Glasfronten der Hochhäuser. 700 Mal mehr durch Kollisionen mit Autos, Lastern oder Zügen (70 Millionen). Immer noch 20 Mal mehr durch Stromleitungen (nämlich 2 Millionen) und selbst noch 10 Mal mehr durch Jäger, die jährlich etwa eine Million Vögel vom Himmel holen. Hauskatzen? Auch sie töten jährlich allein in Deutschland 60 Millionen Vögel.

Die weitaus größte Gefahr für Vögel ist laut NABU aber die industrielle Landwirtschaft. Weil durch Monokulturen und Pestizide die Zahl der Insekten massiv zurückgeht, fehlt immer mehr Nahrung für die Aufzucht der Jungvögel. In Deutschland sind so in den letzten Jahrzehnten 13 Millionen Vogelbrutpaare verschwunden (15 Prozent), dies entspricht über 170 Millionen weniger Jungvögel pro Jahr.



### Haustiere:

Sicherlich gibt es hier Unterschiede, jedes Tier reagiert anders auf ein Großfeuerwerk. Zudem gibt es leider auch vorgeschädigte Tiere, die entsprechend heftige Reaktionen auf laute Reize zeigen.

Laut zwei Online-Befragungen mit rund 2.500 HundehalterInnen (2019/2020) zur Feuerwerksangst bei Hunden steht für Autorin Stefanie Riemer fest: Der effektivste Hebel gegen Feuerwerksangst bei Hunden ist das Lernen. Frühzeitige Prävention durch positive Verknüpfung, Gegenkonditionierung und Entspannung (Geräuscheignisse systematisch mit etwas Positivem koppeln und Ruhekompetenz trainieren).

Kurzum: Ein gut trainiertes Tier muss nicht zwingend auf ein Großfeuerwerk reagieren. Zumindest Großfeuerwerke sowohl zeitlich als auch räumlich beschränkte Ereignisse sind, die zumeist nur von einem geringen Anteil von Haustieren überhaupt wahrgenommen werden und am ehesten mit möglichen Effekten eines plötzlich auftretenden Gewitters verglichen werden könnten.



### Wildtiere:

Die meisten Wildtiere sind Fluchttiere. Feuerwerksgegner behaupten zuweilen, diese Tiere würden durch Feuerwerk so aufgescheucht und ihr Fluchreflex derart dauerhaft ausgelöst, dass sie beispielsweise vor Erschöpfung sterben. Auch für diese Aussagen gibt es keinerlei Belege. Weder werden nach Großfeuerwerken mehr Kadaver in Wald und Wiese gefunden noch können Jäger oder Förster diese Darstellung stützen.

# Großfeuerwerk im Zeichen des technischen Fortschritts

Wie könnte es anders sein – der technische Fortschritt zeigt sich auch bei Großfeuerwerken. Eine Übersicht der technischen Innovationen in den letzten 150 Jahren:

## 19. Jahrhundert

Am Anfang stand das Schwarzpulver. Es wurde und wird als primäres Treibmittel eingesetzt, hilft aber auch bei der Erzeugung von unterschiedlichen Lichteffekten. Im 19. Jahrhundert waren die Effekte noch vergleichsweise einfach und beschränkten sich hauptsächlich auf farbige Explosionen und einfachere Formen. Das sollte sich im 20. Jahrhundert ändern.



## Frühes 20. Jahrhundert

Die Entwicklung und Verfeinerung neuer Chemikalien ermöglichte eine viel breitere Palette von Farben und Effekten. Die Verwendung von Metallpulvern wie Aluminium und Magnesium führte zu helleren und funkelnden Effekten. Hinzu kamen neue Effekte: Drehkörper, Feuerräder und andere mechanische Effekte wurden populär.



## Mitte bis Ende des 20. Jahrhunderts

Nur zwei Worte: elektrische Zündung. Die Einführung elektrischer Zündsysteme ersetzte die traditionellen, manuell gezündeten Sicherungen. Dies hat die Präzision und Sicherheit bei der Durchführung von Feuerwerken noch einmal erheblich verbessert. Diese Systeme ermöglichen eine genaue Steuerung der Zündzeiten und -sequenzen. Die neue Technik erleichterte auch die Synchronisation von Feuerwerken mit Musik, was zu komplexeren und beeindruckenderen Shows führte. Auch die Digitalisierung hielt Einzug in die Welt der Pyrotechnik. Mit der Einführung von Computern in den 1980er Jahren konnten Feuerwerke plötzlich programmiert und ferngesteuert werden.



## 21. Jahrhundert

Mit der Digitalisierung können Feuerwerke nun vollständig computergesteuert und mit Musik synchronisiert werden. Dies hat zu komplexen Pyromusicals geführt, die genau auf musikalische Kompositionen abgestimmt sind. Die Nutzung von GPS-Technologie ermöglicht darüber hinaus eine präzisere Platzierung und Zündung von Feuerwerkskörpern, insbesondere bei großen Veranstaltungen und Shows.



Neben der teilweise ergänzenden Nutzung von Drohnen – sowohl als eigenständige Lichtelemente als auch zur Erfassung von atemberaubenden Luftaufnahmen – steht das 21. Jahrhundert zunehmend auch im Zeichen der Nachhaltigkeit. Das betrifft auch umweltfreundliche Feuerwerke. So gibt es verstärkte Bemühungen – u.a. seitens des VPI – zur Entwicklung umweltfreundlicherer Feuerwerkskörper.



Neue Materialien und Chemikalien ermöglichen zudem eine noch größere Vielfalt an Farben und Effekten. Spezielle Verbindungen können nun Farben erzeugen, die vorher nicht möglich waren, wie z. B. intensivere Blau- und Grüntöne. Moderne Techniken erlauben die Gestaltung von dreidimensionalen Effekten, die das Publikum aus verschiedenen Blickwinkeln beeindruckt.



Fortschritte in der Konstruktion von Feuerwerkskörpern haben mehrstufige und komplexe Effekte ermöglicht, wie z.B. Kaskaden, Verwandlungseffekte und mehrfache Explosionen. Verbesserte Herstellungstechniken erlauben die Erstellung von präziseren und komplexeren Formen wie Herzen, Smileys und Logos.

## Bereit für die Zukunft

Die Weiterentwicklung der Sicherheitsprotokolle und -technologien hat die Durchführung von Großfeuerwerken sicherer gemacht. Elektronische Überwachungssysteme und ferngesteuerte Zündanlagen minimieren das Risiko für die Pyrotechniker. Verbesserte Produktionsverfahren und Qualitätskontrollen haben die Zuverlässigkeit und Sicherheit von Feuerwerkskörpern erhöht. Insgesamt haben alle technischen Entwicklungen der letzten 150 Jahre dazu beigetragen, dass Großfeuerwerke heute sicherer, beeindruckender und umweltfreundlicher sind als je zuvor.





# Highlights



Sydney Harbour Bridge

## Silvester in Sydney, Australien

Das Silvesterfeuerwerk in Sydney ist eines der ersten großen Feuerwerke des neuen Jahres und wird weltweit übertragen. Die Show findet im Hafen von Sydney statt und umfasst die Sydney Harbour Bridge und das Opernhaus. Die Veranstaltung umfasst zwei Feuerwerke – eines um 21 Uhr für Familien und das Hauptfeuerwerk um Mitternacht. Die Show ist für ihre spektakulären Effekte und die Synchronisation mit Musik bekannt.

## Silvester in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate

Dubai ist bekannt für seine aufwendigen und rekordverdächtigen Feuerwerke. Das Burj Khalifa Feuerwerk ist besonders berühmt und zieht riesige Menschenmengen an. Das Feuerwerk wird oft durch Licht- und Lasershows ergänzt. Dubai hält gleich mehrere Guinness-Weltrekorde für die größten und längsten Feuerwerke.

## Silvester in New York City, USA

Das Times Square Ball Drop in New York City ist eines der bekanntesten Silvester-Events weltweit. Neben dem berühmten Ball Drop gibt es eine spektakuläre Pyroshow vor Ort und ein von New Jersey aus gezündetes Feuerwerk. Tausende Menschen versammeln sich am Times Square, Millionen weitere verfolgen das Ereignis live im Fernsehen.

## Nationalfeiertag am 4. Juli in Washington D.C., USA

Der Unabhängigkeitstag in den USA wird mit großen Feuerwerken im ganzen Land gefeiert, wobei das Feuerwerk in Washington D.C. wohl eines der bekanntesten ist. Die Show findet vor den historischen Monumenten der Hauptstadt statt, darunter das Washington Monument und das Lincoln Memorial, und wird von patriotischer Musik begleitet.



Rhein in Flammen



Kölner Lichter

**Termine**  
 Wann und wo Großfeuerwerke  
 in Deutschland steigen?  
 Hier finden Sie aktuelle Termine:  
[www.feuerwerk-forum.de](http://www.feuerwerk-forum.de)

### Bastille Day am 14. Juli in Paris, Frankreich

Am französischen Nationalfeiertag findet ein spektakuläres Feuerwerk am Eiffelturm statt. Das Feuerwerk ist für seine künstlerische Choreographie und die beeindruckende Kulisse bekannt. Es wird oft von einer großen Menschenmenge am Champ de Mars und entlang der Seine verfolgt.

### Hanabi Taikai in Tokio, Japan

Hanabi Taikai sind Sommerfeuerwerke, die in ganz Japan stattfinden, wobei das Sumida River Fireworks Festival in Tokio eines der größten und bekanntesten ist. Diese Feuerwerke sind tief in der japanischen Kultur verwurzelt und ziehen Millionen von Zuschauern an, die oft in traditionellen Yukatas gekleidet sind.

### Diwali in Indien

Diwali, das Lichterfest, wird in Indien mit zahlreichen Feuerwerken gefeiert. Feuerwerke spielen eine zentrale Rolle bei den Feierlichkeiten und symbolisieren den Triumph des Lichts über die Dunkelheit.

### Rhein in Flammen, Deutschland

Eine Reihe von Feuerwerksshows entlang des Rheins, die in verschiedenen Städten stattfinden, darunter Bonn und Koblenz. Die Shows sind bekannt für ihre spektakuläre Beleuchtung von Burgen und Schlössern entlang des Rheins und die synchronisierten Feuerwerke, die vom Fluss aus abgeschossen werden.

### Kölner Lichter

Die Kölner Lichter zählen zu den größten und bekanntesten Feuerwerksveranstaltungen in Deutschland. Seit ihrer ersten Durchführung im Jahr 2001 haben sich die Kölner Lichter zu einem Highlight des Kölner Sommers entwickelt und ziehen Hunderttausende Besucher an. Im Zentrum der Veranstaltung steht ein spektakuläres musiksynchrones Höhenfeuerwerk, das über dem Rhein abgefeuert wird. Das Feuerwerk ist aufwendig choreografiert und wird von Musik untermalt, die live vor Ort oder im Radio übertragen wird.

### Montreal International Fireworks Competition, Kanada

Einer der renommiertesten Wettbewerbe überhaupt. Er zieht jedes Jahr Pyrotechniker aus aller Welt an. Die Shows sind oft themenbasiert und werden von Musik begleitet. Es ist einer der prestigeträchtigsten Feuerwerks Wettbewerbe weltweit.

### Hogmanay in Edinburgh, Schottland

Das Neujahrsfest in Edinburgh, bekannt als Hogmanay, umfasst eine spektakuläre Feuerwerksshow. Die Show wird vom Edinburgh Castle aus geschossen und ist Teil eines dreitägigen Festivals, das Paraden, Konzerte und andere Veranstaltungen umfasst.

### Züri Fäscht

Das Züri Fäscht ist das größte Volksfest in Zürich und findet alle drei Jahre statt. Es ist ein großes, mehrtägiges Event, das Millionen von Besuchern aus der ganzen Schweiz und dem Ausland anzieht. Das Fest bietet eine Vielzahl von Attraktionen und Aktivitäten. Zu den größten Highlights zählen die spektakulären Feuerwerksshows, die allein 2023 rund 1,2 Millionen Menschen mitverfolgen konnten. Beim Züri Fäscht steigt Europas größtes Seefest.

# Kunst auf höchstem Niveau



Großfeuerwerke sind vieles: Sie sind Spektakel, Augenweiden, krönender Abschluss von Festivitäten aller Art. Aber sie sind auch eine Kunstform mit kulturellem Anspruch. Deshalb setzt sich der VPI dafür ein, Großfeuerwerke als immaterielles Kulturerbe anzuerkennen.

„Großfeuerwerke sind ganz besondere Ereignisse. Sie sind eine Kunstform, bieten ein hochemotionales Erlebnis und bringen Menschen seit Jahrhunderten friedlich zusammen“, steht für Joachim Berner, den Sprecher des Unterausschusses Großfeuerwerk des VPI, fest.

„Ob bei ‚Rhein in Flammen‘ oder beim Seenachtfest Konstanz – die Menschen lieben Feuerwerk und freuen sich auf besonders gut durchdachte Spektakel“, so Berner.

Dabei verstehen sich professionelle Großfeuerwerke als eigene Kunstform: Choreografie, Musik und Lichterbilder sind perfekt aufeinander abgestimmt und erreichen alle Sinne. Das Konstanzer Seenachtfest, Rhein in Flammen oder der international renommierte Feuerwerkswettbewerb in Hannover begrüßen jedes Jahr Hunderttausende Besucher. Für Georg Alef, Chef-Feuerwerker der „Kölner Lichter“ 2025 ist klar:



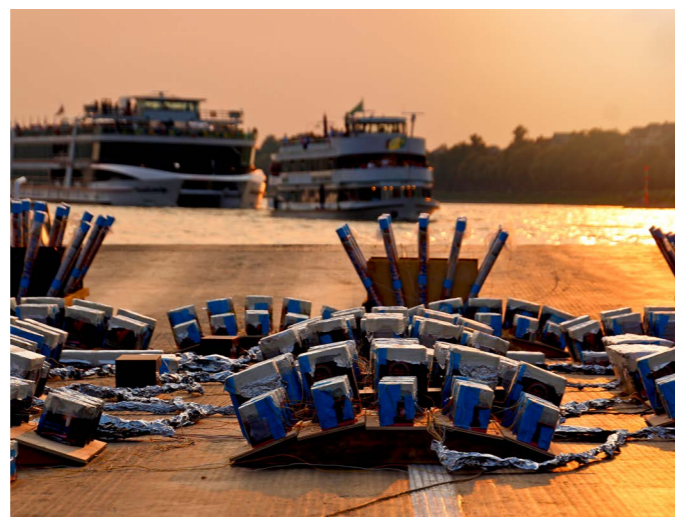
„Großfeuerwerke werden leidenschaftlich und präzise vorbereitet, sie sind eine temporäre Kunstform, die uns eindrucksvoll daran erinnert, den Moment zu leben und jeden Augenblick zu genießen.“

Umso mehr freuen sich die Mitglieder des VPI auch über internationale Bemühungen, Feuerwerk als immaterielles Kulturerbe der Menschheit von der UNESCO anerkennen zu lassen. Diese Bemühungen zielen darauf ab, die lange Tradition und die kulturelle Bedeutung von Feuerwerken in verschiedenen Regionen der Welt zu würdigen und zu bewahren.

Das Thema Feuerwerk verbindet Menschen weltweit – auch bei den Bemühungen um dessen Anerkennung als Weltkulturerbe. In Deutschland, Italien und Japan gleichermaßen haben sich Feuerwerksfreunde für dessen Anerkennung ausgesprochen.

Die Anerkennung durch die UNESCO soll helfen, traditionelle Feuerwerkstechniken und -praktiken zu erhalten und vor dem Vergessen zu bewahren. Es geht um die Förderung des kulturellen Bewusstseins.

So soll die Anerkennung das Bewusstsein für die kulturelle Bedeutung von Feuerwerken in verschiedenen Teilen der Welt erhöhen und ihre Rolle in der kulturellen Identität der Gemeinschaften hervorheben. Die Anerkennung würde auch die Arbeit der Pyrotechniker – als Handwerkskunst – aufwerten, würdigen und unterstützen. Denn sie sind es, die diese traditionellen Techniken über Generationen hinweg weitergegeben haben.



# VPI – verbunden aus Leidenschaft

Der Verband der pyrotechnischen Industrie repräsentiert die Interessen seiner Mitglieder und somit von mehr als 3.000 Beschäftigten sowie deren Familien gegenüber der Politik, der Wirtschaft und der Gesellschaft.

Der Verband versteht sich außerdem als Interessenvertreter all jener Menschen, denen die Tradition des Feuerwerks am Herzen liegt. Und diese sind, anders als manche glauben machen wollen, nicht in der Minderheit. Die Freude an gemeinsamen Erlebnissen mit farbenfrohen, leuchtenden Feuerwerken sollte niemandem aufgrund von überspitzten, haltlosen und auch falschen Argumenten genommen werden.

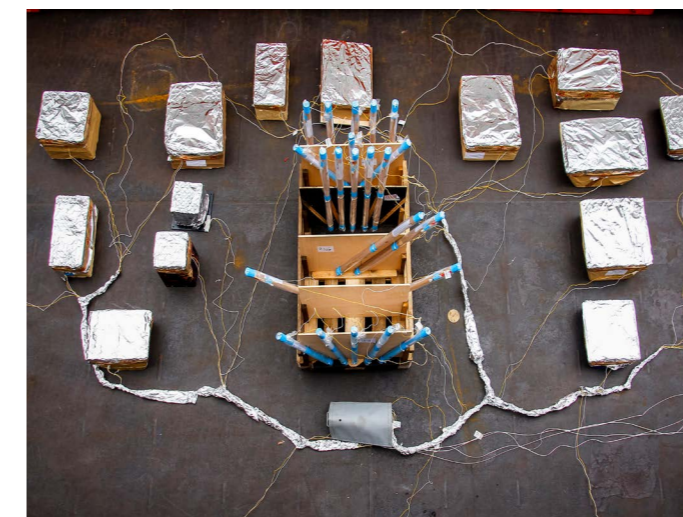
## Haben Sie noch Fragen?

Weitergehende Informationen finden Sie unter: [www.feuerwerk-vpi.de](http://www.feuerwerk-vpi.de)

 [feuerwerk\\_vpi](#)

 [VPI\\_Presse](#)

 [Verband der pyrotechnischen Industrie VPI](#)



## Impressum

Herausgeber:  
Verband der pyrotechnischen Industrie (VPI)  
An der Pönt 48  
40885 Ratingen  
Kontakt: [info@feuerwerk-vpi.de](mailto:info@feuerwerk-vpi.de)  
Website: [www.feuerwerk-vpi.de](http://www.feuerwerk-vpi.de)  
Telefon: +49 (0) 2102 / 186200

Der VPI Verband der pyrotechnischen Industrie ist eine Fachgruppe des Fachverbandes Industrie verschiedener Eisen- und Stahlwaren e.V. (IVEST).

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:  
RA K. Gotzen  
Gestaltung / Layout: Jens Neubert ([post@jensneubert.de](mailto:post@jensneubert.de))  
Redaktion: VPI

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

©2025 VPI Verband der pyrotechnischen Industrie

### Bildnachweise:

- Titelbild: Kölner Lichter, WECO
- S. 2: Kölner Lichter, WECO
- S. 3: Vorschaubilder- s.u.
- S. 4: Kölner Lichter, WECO
- S. 5 oben: Adobe Stock
- S. 6: Adobe Firefly (K.I.)
- S. 7: Adobe Firefly (K.I.)
- S. 8: Rhein in Flammen, WECO
- S. 12
- 1. v.o. Adobe Firefly (K.I.)
- 2. v.o. Kölner Lichter, WECO
- 3. v.o. Adobe Firefly (K.I.)
- S. 13
- 1. v.o. Kölner Lichter, WECO
- 2. v.o. Kölner Lichter, WECO
- 3. v.o. WECO
- 4. v.o. Kölner Lichter, WECO
- S. 14 Adobe Stock
- S. 15 Adobe Stock
- S. 16 Rhein in Flammen (Bonn), WECO
- S. 17 Kölner Lichter, WECO
- S. 18 Rhein in Flammen (Bonn), WECO
- S. 19 Kölner Lichter, WECO
- S. 20 Kölner Lichter, WECO

